

Neben den Forschungsschwerpunkten klinische Schmerztherapie und präklinische Notfallmedizin war Dr. Zucker von 1995 bis 1998 Projektleiter eines Sonderforschungsbereiches der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) am Institut für Pharmakologie und klinische Pharmakologie der HHU und habilitierte sich im Jahr 2000 für das Fach Anästhesiologie mit der Habilitationsschrift: „Über den Einfluß des Eicosanoidsystems auf die Mitogenese koronarer Myozyten“. Er erhielt die Lehrbefugnis und prüft als Hochschuldozent im Medizinischen Staatsexamen an der HHU Düsseldorf, seit der Umhabilitation im Jahr 2006 an der LMU München, zudem ist er seit 2008 als Facharztprüfer (Anästhesiologie, Intensivmedizin) bei der Bayerischen Landesärztekammer bestellt.

Dr. Zucker beteiligte sich seit 1991 an den Notarztdiensten des Kreises Mettmann / Nordrhein-Westfalen, dann der Stadt Düsseldorf und bis Ende 2025 auch als Mitglied der Leitenden Notarztgruppe - des Kreises Traunstein. Neben der Qualifikation zum Leitenden Notarzt und dem Kurs Intensivtransport, hat er die Fachkunde Strahlenschutz erworben, die Qualifikation zum Transfusionsverantwortlichen und als Qualitätsbeauftragter Hämotherapie, zudem das Curriculum Medizinethik der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und als Ethikberater (AEM K1) absolviert. Er ist ATLS-, TDSC- (DGU)-, ETC-, EPALS-, NLS (ERC)- und PERT-Provider. Als Gutachter ist er u. a. für die Gutachterstelle für Ärztliche Behandlungsfehler der BLÄK tätig. Seit 2006 ist er Vorsitzender des Ethikkomitees des Klinikum Traunstein und der Kreiskliniken Trostberg. Seit 2007 bekleidete PD Dr. Zucker das Amt des 2. Stellvertretenden, von 2017 bis Ende 2025 das des Ärztlichen Direktors. Während der Covid-Pandemie verantwortete er als Pandemiearzt des Klinikums im Krisenstab auch den Bereich S3 (Klinikbetrieb) aller damals 6 Standorte der KSOB.

---